

Waldorf-Schule weiter im Gespräch

Investor will mit Verein verhandeln

Von unserer Redakteurin
Patricia Brandt

GROHN. Die Gesellschaft für Bremer Immobilien (GBI) hat die ersten Absagen an Kaufinteressenten für die ehemalige Schule an der Friedrich-Humbert-Straße verschickt. „Wir haben einem Investor den Zuschlag erteilt und führen jetzt Kaufvertragsverhandlungen“, bestätigte GBI-Geschäftsführer Oliver A. Bongartz auf Anfrage. Namen nannte er nicht.

Der Investor habe darum gebeten, seinen Namen zurzeit noch nicht bekannt zu geben, erläuterte Bongartz. Die Verhandlungen würden sich zwar noch einige Wochen hinziehen. In den ersten Gesprächen habe der Interessent jedoch bereits signalisiert, bei Vertragsabschluss Räume an die Waldorf-Initiative vermieten zu wollen. „Der Investor wird mit dem Verein ebenfalls in Verhandlungen treten“, kündigte der GBI-Chef an.

Wie mehrfach berichtet, will der Waldorf-Verein eine Schule auf dem Areal gründen und hat sich deshalb selbst um den Kauf des Grundstücks bemüht.

Die Norddeutsche vom Donnerstag, 18. August 2005